



Neueröffnung mit Präsident Titschenbacher

## Genussbauern-Laden

„Wir bringen unseren guten regionalen Geschmack in die Genusshauptstadt Graz“, freut sich die innovative Premstättner Bauernfamilie Sandra und Markus **Hillebrand** über ihre jüngste Initiative. Für die künftig 2.000 Bewohner des neuen Brauquartiers in Puntigam ist der neue Genussbauern-Laden eine grüne Oase mit täglich 1.200 frischen, saisonalen Lebensmitteln von 50 Produzenten aus der Region. Auch warme, hochwertige Speisen zum Mitnehmen finden sich im Sortiment. Rund um die Uhr gibt es, erstmals per Automatenknopfdruck, mit 33 Spezialitäten das bisher vielfältigste Angebot an heimischem Essen und Trinken. Drei zusätzliche Arbeitsplätze wurden geschaffen.



Grazer Spitzenköche überraschten die Krauthäuptel-Bauern (im Bild mit Vizepräsidentin Maria Pein und Sprecher Markus Hillebrand) mit neu kreierten Speisen



# Vom Acker in den Topf

**Z**um heurigen Saisonstart feiern die Krauthäuptel-Bauern mit zehn herausragenden Köchen der Genusshauptstadt Graz das zehnjährige Bestehen ihrer Genussregion. Als Geburtstagsgeschenk überbrachten zehn Grazer Spitzenköche zehn neu kreierte Krauthäuptel-Überraschungsgeschenke und -rezepte. „Der Aristokrat unter den Salaten ist in der Küche besonders

kreativ, spannend und vielfältig verwendbar. Mit seinem leicht süßlichen, bitterfreien Geschmack lässt er sich sehr gut kombinieren“, so Vizepräsidentin Maria Pein. Der Grazer Krauthäuptel ist mit seinem typisch roten Randerl sowohl ein interessanter Begleiter von Süßspeisen als auch von Suppen oder Fleischgerichten. „Unsere Berufung ist es, den Steirerinnen und Steirern hoch-

wertigen Salat zu servieren“, sagte Markus **Hillebrand**, Sprecher der 32 Krauthäuptel-Bauern der Genussregion. Diese laden die Salat-Liebhaber, Schüler und Kindergartenkinder auf ihre Höfe ein, um herzuzeigen, wie dieser vitaminreiche und kalorienarme Salat wächst. Heuer war die nasse und kalte Witterung eine große Herausforderung für die Produzenten.

Hillebrand: „Durch unseren Erfahrungsschatz und unser großes Fachwissen gelingt es uns wieder, den besten Grazer Krauthäuptel auf die Teller zu bringen.“ Und Landesrat Johann **Seitinger** betonte: „Ich danke den zahlreichen Bäuerinnen und Bauern, die jeden Tag in der Früh aufstehen, um die Salatspezialität frisch auf dem Markt anzubieten.“

Rosemarie Wilhelm



OM-Vorstand und die Bezirksbäuerinnen der Region unterzeichneten Charta

## Bäuerinnen-Charta

„Wir wollen die Partnerschaftlichkeit in der Vertretungsarbeit vorantreiben“, unterstrich Landesbäuerin Gusti **Maier** bei der Generalversammlung der Obersteirischen Molkerei. Schwungrad dafür ist die Bäuerinnen-Charta, die vom Vorstand unterzeichnet wurde.



v.l.: Titschenbacher, Bildungsleiterin Haas, Glettler und Frei

## Bildungshaus eröffnet

Das aus Holz gebaute Bildungshaus St. Michael der Diözese Innsbruck wurde durch den neuen Bischof Hermann **Glettler** eingeweiht. Präsident Franz **Titschenbacher** und Steiermarkhof-Chef Dieter **Frei** waren auf Einladung der Diözese Innsbruck mit dabei.



Hoher Besuch beim Bauernhof des Jahres

## Bauernhof des Jahres

Landesrat **Seitinger** und Landtagsabgeordneter Hubert **Lang** statteten dem Bauernhof des Jahres der Familie **Stranzl** einen Besuch ab und waren von der Schweinebauernfamilie beeindruckt. Sie wurden von Kammerobmann Johann **Reisinger** und Herbert **Lebitsch** begleitet.



Direktor Christian Haberl (S.v.l.) erklärte den Schwerpunkt

## Holz-NMS für Frankreich

Eine französische Delegation von Schulverantwortlichen zeigte sich bei ihrem Besuch von der österreichweit ersten Neuen Mittelschule mit Schwerpunkt „Holz und Gestaltung“ in Strassgang begeistert und will das Modell auch in französischen Schulen umsetzen.

# (Z)Eichen für den Klimaschutz

**E**in starkes Signal für den Klimaschutz: 60.000 Bäume (größtenteils Eichen) pflanzen Kinder gemeinsam mit Förstern und Waldbesitzern derzeit in steirischen Wäldern. Das von Landesforstdirektion, Landwirtschaftskammer, Waldverband und proHolz Steiermark gemeinsam getragene Projekt „(Z)Eichen setzen“ macht bewusst, warum die nachhaltige und zeitgemäße Waldbewirtschaftung zu den besten Klimaschutzern gehört. Sowohl Schulkinder als auch Waldbesitzer beteiligen sich eifrig. „Das Projekt ist keine reine Pflanzaktion, sondern es geht uns um eine langfristige Bewusstseinsbildung. Vor dem Pflanzen der Eichen erläutern wir den Kindern, was den Rohstoff Holz so besonders macht“, so Doris **Stiksl**, Geschäftsführerin von proHolz Steiermark. Das Ziel: Waldbesitzer – auch sogenannte „hofferne Waldbesitzer“ – wieder darauf hinweisen, dass der Wald nur dann gesund ist, wenn man sich um ihn kümmert. Holzprodukte, die aus geernteten Bäumen hergestellt werden, binden den Kohlenstoff langfristig. Stirbt ein Baum ab und bleibt im Wald liegen, wird der gebundene Kohlenstoff hingegen wieder freigesetzt – darum ist die Bewirtschaftung für den Klimaschutz so wichtig. Die Eiche eignet sich perfekt dafür, weil sie mit den Folgen des Klimawandels gut umgehen kann.

Infos: [www.z-eichensetzen.at](http://www.z-eichensetzen.at)



1.000 Schulkinder setzen (Z)Eichen

LUNGHAMMER (4), O. WOLF, ZAPPEL

## FAKTEN

**Schwerpunkt** der Aktion liegt im Süden und Osten der Steiermark (Wuchsregion 8.2), wo der Wald vom Klimawandel besonders betroffen ist:

- Über 6.000 Waldbesitzer beteiligen sich am Projekt „(Z)Eichen setzen“.
- Mehr als 2.500 Waldbesitzer pflanzen Baumsetzlinge.
- Rund 60.000 Baumsetzlinge werden insgesamt gepflanzt.
- Rund 1.000 Schülerinnen und Schüler setzen Eichen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM FÜR NACHHALTIGKEIT UND TOURISMUS

LE 14-20



Das Land Steiermark

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

